

möglich, alle Werktätigen durch die Parteigruppen zu mobilisieren, damit sie sich an der Aussprache beteiligten.

Gegenwärtig vertreten einige Mitglieder von Betriebsgewerkschaftsleitungen die Auffassung, es hätte keinen Zweck, sich schon jetzt mit dem Plan für 1957 zu beschäftigen, da wir noch nicht mit dem Plan für 1956 klär kämen. Erst müßten noch die vielen Schwierigkeiten in der Materialversorgung, der Auftragslage usw. für dieses Jahr überwunden werden, ehe man sich mit dem Plan für 1957 beschäftigen könne. Diese Gewerkschaftsfunktionäre erkennen nicht, daß diese gegenwärtig noch manchmal bestehenden Schwierigkeiten nicht zuletzt dadurch entstanden, daß die Planung im vergangenen Jahr nicht rechtzeitig in Angriff genommen wurde. Wir dürfen aber auch nicht übersehen, daß die gute Vorbereitung des Volkswirtschaftsplans für 1957 in der Erfüllung und Übererfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplans von 1956 besteht. Nur dann werden uns in genügendem Umfange die für 1957 benötigten Rohstoffe, Hilfsmaterialien, Werkzeuge, Instrumente und Konsumgüter zur Verfügung stehen, und die reibungslose Verwirklichung desselben wird gesichert sein. Deswegen ist die Diskussion mit den Werktätigen über die Kontrollziffern für 1957 mit der Verwirklichung der Aufgaben von 1956 zu verbinden.

Im Verlaufe der Plandiskussion muß es die Parteileitung durch eine gut gelenkte Aufklärung erreichen, daß die in den Kontrollziffern gestellten Mindestziele bezüglich der entscheidenden Produktionsaufgaben, der Steigerung der Produktivität der Arbeit und der Senkung der Selbstkosten durch eine Verpflichtungsbewegung der Kollegen übertroffen werden. Die Mittel zur Lösung der Planaufgaben sind vor allem im Betrieb selbst zu suchen. Je näher die Arbeiter mit ihrem Plan bekannt sind, desto mehr werden sie bestrebt sein, alle betrieblichen Reserven ausfindig und entsprechende Vorschläge zu machen, die dazu beitragen, den Plan zu erhöhen.

Gleichzeitig mit der rechtzeitigen Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplans für das nächste Jahr muß die Ausarbeitung des Fünfjahrplans für den Betrieb vor sich gehen. Die Aufgaben des Fünfjahrplans und die Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit der Länder des sozialistischen Lagers verlangen, daß sich jeder Betrieb über seine Perspektiven klar wird. Die Beratungen mit den Werktätigen werden zur Klärung dieser Perspektiven beitragen. Dabei sollte man festlegen, daß der Betrieb das erzeugt, was im Interesse der Entwicklung der eigenen Volkswirtschaft notwendig ist, was die Länder des Sozialismus brauchen und was am rationellsten im eigenen Betrieb erzeugt werden kann.

Bei der Ausarbeitung des Fünfjahrplans des Betriebes ist zuerst der optimale Leistungsgrad der Maschinen, Aggregate, Einrichtungen usw. festzustellen, und es sind alle Maßnahmen zu treffen, die zur Erreichung dieses Leistungsgrades mit der vorhandenen technischen Ausrüstung führen. Dann sind diejenigen Maschinen, Aggregate usw. festzulegen, die entsprechend den zur Verfügung stehenden Investitionen und Krediten durch neue zu ersetzen sind. Ferner muß die vorhandene Fertigungstechnik und ihre Kapazität untersucht und müssen die Produktionsverfahren und Maßnahmen bestimmt werden, die in einer bestimmten technischen Reihenfolge die Fertigungstechnik auf den modernsten Stand bringen. Hand in Hand damit soll die Ausarbeitung neuer Kennziffern über den Ausnutzungsgrad der Maschinen, Apparate, Einrichtungen usw., über die Produktionssteigerung, die Senkung der Selbstkosten usw. gehen, die dem durch die Verwirklichung dieser Maßnahmen erreichten Stand der Technik und Organisation der Produktion entsprechen.